



Crucifixus  
etiam  
pro nobis

Palmsonntag  
04. April 2004  
19.00 Uhr  
Stadtpfarrkirche  
Mariä Himmelfahrt  
Bad Aibling

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)  
Choralkantate Nr. 2: Christe, du Lamm Gottes  
*für Chor und Streicher*

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)  
Ave Regina coelorum op. 140,4  
*für Chora cappella*

Anton Bruckner (1824 – 1896)  
In monte oliveti  
*für Chora cappella*

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)  
Dextera Domini op. 140,2  
*für Chora cappella*

Tomaso Albinoni (1671 – 1750)  
Adagio in sol minore  
*für Streicher und Orgel*

Tomás Luis de Victoria (1546 – 1611)  
Popule meus  
*für Chora cappella*

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)  
Stabat mater op. 138  
*für Chor, Streicher und Orgel*

Michael Haydn (1737 – 1806)  
Tenebrae factae sunt  
*für Chora cappella*

Friedrich Silcher (1789 – 1860)  
Am Todestag des Erlösers: „Schau hin nach Golgatha“  
*für Chor, Streicher und Orgel*

## Felix Mendelssohn-Bartholdy: Christe, du Lamm Gottes

Das „Christe, du Lamm Gottes“, von Martin Luther als deutsches Agnus Dei geschrieben, bildet in Text und Melodie die alleinige Grundlage für Mendelssohns Bearbeitung. Der schlichte Cantus Firmus, vom Sopran gesungen, tritt dreimal als Zentrum des jeweiligen Satzes auf und wird von den anderen Stimmen polyphon eingebettet.

Die Komposition entstand im November 1827, als Mendelssohn die Arbeit an der Motette „Tu es Petrus“ op. 111 beendet hatte. Er widmete die Choralkantate, die in dieser Form nichts mit den Kantaten des 17./18. Jahrhunderts gemein hat, am Weihnachtsfest 1827 seiner Schwester Fanny (*„...für mich hat er ein Stück anderer Natur geschrieben, einen vierstimmigen Chor mit kleinem Orchester über den Choral: Christe, du Lamm Gottes. Ich habe es heute ein paar Mal gespielt, es ist ganz wunderschön...“*).



Felix Mendelssohn-Bartholdy wurde am 03. Februar 1809 in Hamburg geboren. Er war Enkel des Philosophen Moses Mendelssohn. Nachdem sein Vater die musikalische Begabung früh erkannte, wurde Felix Schüler von C. F. Zelter in Musiktheorie und Komposition.

Bereits als 17-jähriger schreibt er die Ouvertüre zum „Sommernachtstraum“ und leitet 1829 die Wiederaufführung der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach in der Berliner Singakademie, die seit dem Tode Bachs im Jahre 1750 nie wieder gespielt wurde. Seit 1835 war er Leiter des Gewandhausorchesters in Leipzig und gründete im Jahre 1843 das Leipziger Konservatorium.

Seine ungemein vielseitige Tätigkeit als Komponist, Pianist, Dirigent, Organist, Organisator und Herausgeber wirkte prägend auf das deutsche Musikleben seiner Zeit.

# Josef Gabriel Rheinberger

---

Der am 17. März 1839 in Vaduz / Liechtenstein geborene Josef Gabriel Rheinberger legte seine Karriere in München ohne „Ellbogen“ an: er begann 1859 als Klavierlehrer am Konservatorium und dessen Nachfolgeinstituten (wie der „Königlichen Musikschule“ und der „Akademie der Tonkunst“), 1860 unterrichtete er schon Kontrapunkt und Harmonielehre und 1867 war er bereits Professor und „Inspektor“. Als Organist war er von 1853-1857



in St. Ludwig, von 1857-1863 in St. Katejan, von 1863-1867 in St. Michael und ab 1874 Hofkapellmeister an der Allerheiligen-Hofkirche.

Sein geistliches Werkverzeichnis enthält (u. a.):

14 Messen

3 Requiemvertonungen

2 Stabat mater

3 Oratorien und Kantaten

17 Sammlungen mit Motetten, Hymnen und Chorliedern

und daneben

20 Orgelsonaten und

7 Opusnummern mit Sammlungen kleinerer Stücke

## Anton Bruckner: In monte oliveti

---



Die Motette "In monte oliveti" beschreibt, wie Jesus am Ölberg zum Vater betet: *Herr, lass diesen Kelch an mir vorübergehen – aber nicht mein Wille geschehe, sondern deiner.*

Anton Bruckner, am 04. September 1824 in Arnsfelden in Oberösterreich geboren, wurde 1856 Domorganist in Linz, nachdem er einige Stellen als Hilfslehrer (in Windhag und Kronstorf) und Schullehrer in St. Florian/Linz innehatte. Seine ersten großen Messen entstanden in den Jahren 1864 bis 1868. Anschließend übersiedelte er nach Wien wo er am dortigen Konservatorium Professor für Generalbass, Kontrapunkt und Orgel wurde.

Die Ehrendoktorwürde der Universität Wien erhielt er 1891 und verstarb am 11. Oktober 1896.

*In monte oliveti  
oravit ad Patrem:  
Pater, si fieri potest  
transeat a me,  
calix iste  
fiat voluntas tua,  
voluntas tua.*

*Am Ölberg  
betete er zum Vater:  
Vater, wenn es geschehen kann,  
gehe dieser Kelch an mir  
vorüber.  
Dein Wille geschehe,  
dein Wille.*

## Tomaso Albinoni / Remo Giazotto: Adagio in sol minore

Das "Adagio" war ein Teil der „Sonata a tre“ in g-Moll ohne Opuszahl von Tomaso Albinoni. Davon sind lediglich ein gedruckter bezifferter Bass und zwei handgeschriebene Fragmente der 1. Violine erhalten.

Remo Giazotto setzte zunächst den Generalbass aus, auf dessen Basis er unter Benutzung der vorhandenen Melodiefragmente (im ganzen sechs Takte) einen melodischen Zusammenhang herstellte und mit absoluter Werktreue ein harmonisches Gewebe aufbaute, das dem Generalbass gerecht wird.



## Tomás Luis de Victoria: Popule meus

*Popule meus, qui feci tibi?*

*Aut in quo contristavi te?*

*Responde mihi!*

*Hagios o Theos.*

*Sanctus Deus.*

*Hagios Ischyros*

*Sanctus fortis*

*Hagios Athanatos, eleison imas.*

*Sanctus et immortalis*

*miserere nobis.*

*Mein Volk, was habe ich dir getan?*

*Wodurch habe ich dich betrübt?*

*Antworte mir!*

*Heiliger Gott!*

*Heiliger, starker Gott!*

*Heiliger und unsterblicher Gott!*

*erbarme dich unser.*

## Ave Regina coelorum

---

*Ave Regina coelorum  
Ave Domina angelorum  
Salve radix, salve porta,  
Ex qua mundo lux est orta,  
gaude, virgo, gloriosa,  
super omnes speciosa.  
O valde decora,  
Et pro nobis Christum exora,  
Ave Regina coelorum.*

*Sei gegrüßt, o Königin des Himmels,  
sei gegrüßt, o Herrscherin der Engel,  
gegrüßt seist du, o Stamm und Pforte,  
woher der Welt das Licht gekommen ist.  
Freue dich, o ruhmreiche Jungfrau,  
Du Schönste von allen,  
du Herrlichste,  
und bitte zu für uns zu Christus.  
Sei gegrüßt, o Königin des Himmels.*

## Dextera Domini

---

*Dextera Domini, fecit virtutem  
Dextera Domini, exaltavit me:  
Non moriar, sed vivam.  
Et narrabo opera domini.*

*Die Rechte des Herrn ist erhoben,  
Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht.  
Ich werde nicht sterben, sondern leben  
Und die Werke des Herrn rühmen.*

## Stabat mater

---

*Wortnahe und unrhythmische Übersetzung von Fr. Gregor Baumhof OSB*

*Stabat Mater dolorosa,  
Iuxta crucem lacrimosa,  
Dum pendebat Filius.*

*Es stand die Mutter mit Schmerzen  
weinend beim Kreuz,  
als ihr Sohn dort hing.*

*Cuius animam gementem,  
Contristatam et dolentem,  
Pertransivit gladius.*

*Ihre seufzende, trauernde,  
betrübte Seele durchfuhr  
ein Schwert.*

*O quam tristis et afflicta  
Fuit illa benedicta  
Mater Unigeniti !*

*Wie traurig und gebeugt  
war die gebenedeite  
Mutter des Einziggeborenen.*

*Quae maerebat et dolebat,  
Pia Mater, dum videbat  
Nati poenas inclyti.*

*Sie trauerte und war betrübt,  
die gute Mutter, als sie die  
Qualen ihres hehren Sohnes sah.*

*Quis est homo qui non fleret,  
Matrem Christi si videret  
In tanto supplicio.*

*Wer weint da nicht,  
wenn er Christi Mutter  
in solcher Not sieht?*

*Quis non posset contristari,  
Piam Matrem contemplari  
Dolentem cum Filio.*

*Wer sollte nicht trauern,  
die gute Mutter nicht verehren,  
die mit ihrem Sohn Schmerzen leidet.*

*Pro peccatis suae gentis  
Vidit Iesum in tormentis,  
Et flagellis subditum.*

*Für die Sünden seines Volkes  
sieht sie Jesus in Qualen  
und unter Geißelhieben.*

*Vidit suum dulcem natum  
Morientem desolatum,  
Dum emisit spiritum.*

*Sie sieht ihren geliebten Sohn  
einsam sterben  
und den Geist aushauchen.*

*Eia, Mater, fons amoris,  
Me sentire vim doloris  
Fac, ut tecum lugeam.*

*Gib, o Mutter, Quelle der Liebe,  
dass ich die Macht des Schmerzes  
fühle. Lass mich mit dir trauern.*

*Fac ut arde cor meum  
In amando Christum Deum,  
Ut sibi complaceam.*

*Lass mein Herz entbrennen  
in der Liebe zu Christus, dem Gott,  
damit ich ihm gefalle.*

*Sancta Mater, istud agas,  
Crucifixi fige plagas  
Cordi meo valide.*

*Heilige Mutter, tu dies:  
Drück die Wunden des Gekreuzigten  
tief in mein Herz!*

*Tui nati vulnerati,  
Tam dignati pro me pati,  
Poenas mecum divide.*

*Lass mich die Qualen deines  
verwundeten Sohnes, der so für mich  
zu leiden nicht verschmähte, teilen!*

*Fac me vere tecum flere,  
Crucifixo condolere,  
Donec ego vixero.*

*Lass mich wahrhaft mit dir weinen,  
mit dem Gekreuzigten Schmerzen  
leiden, solange ich lebe.*

*luxta crucem tecum stare,  
Ac me tibi sociare  
In planctu desidero.*

*Bei dem Kreuz mit dir zu stehen,  
in der Trauer mich mit Dir zu  
verbinden, das verlange ich.*

*Virgo virginum praeclara,  
Mihi iam non sis amara:  
Fac me tecum plangere.*

*Erhabene Jungfrau der Jungfrauen,  
sei mir nicht gram.  
Lass mich mit dir trauern.*

*Fac ut portem Christi mortem,  
Passionis fac me sortem,  
Et plagas recolere.*

*Lass mich Christi Tod tragen,  
an seinem Leiden teilhaben  
und seine Wundmale bedenken.*

*Fac me plagis vulnerari,  
Cruce hac inebriari,  
Et cruore Filii.*

*Seine Male sollen mich verwunden  
und das Kreuzblut Deines Sohnes  
soll mich trunken machen.*

*Flammis urar ne succensus,  
Per te Virgo, sim defensus  
In die iudicii.*

*Damit die Flammen mich nicht  
verbrennen, tritt für mich ein,  
Jungfrau, am Tag des Gerichts.*

*Fac me cruce custodiri,  
Morte Christi praemuniri,  
Confoveri gratia.*

*Behüte mich durch das Kreuz,  
beschütze mich durch Christi Tod,  
hilf mir mit seiner Gnade.*

*Quando corpus morietur,  
Fac ut animae donetur  
Paradisi Gloria.*

*Wenn der Leib stirbt, dann hilf,  
dass Dein Sohn der Seele die  
Herrlichkeit des Paradieses schenke.*

## Michael Haydn: Tenebrae factae sunt

---

*Tenebrae factae sunt  
dum crucifixissent Jesum Judaei.  
Et circa horam nonam  
exclamavit Jesus voce magna:  
Deus meus,  
ut quid me dereliquisti!  
Et inclinato capite  
emisit spiritum.  
Exclamans Jesus  
voce magna ait:  
Pater, in manus tuas  
commendo spiritum meum.  
Et inclinato capite  
emisit spiritum.*

*Finsternis brach herein  
als die Juden Jesus kreuzigten.  
Und um die neunte Stunde  
rief Jesus mit lauter Stimme:  
Mein Gott,  
warum hast du mich verlassen?  
Und er neigte das Haupt  
und hauchte den Geist aus.  
Jesus rief nochmals  
mit lauter Stimme:  
Vater, in deine Hände  
befehle ich meinen Geist.  
Und er neigte das Haupt  
und hauchte den Geist aus.*

Michael Haydn, geboren am 13. September 1732 in Rohrau als jüngerer Bruder von Joseph Haydn, begann wie dieser seine musikalische Laufbahn 1745 als Sängerknabe im Kapellhaus zu St. Stephan in Wien. 1757 sehen wir ihn als bischöflichen Kapellmeister in Groß-Wardein.



Später wurde er zum Hofmusikus und Konzertmeister des Fürsterzbischofs von Salzburg ernannt, einer Stadt, der er sich zutiefst verbunden fühlte und die er in der Folge nur selten verließ. 1781 wurde Michael Haydn als Nachfolger Mozarts Hof- und Domorganist in Salzburg. Als die Stadt von den Franzosen überrannt wurde, verlor er seine gesamte Habe, blieb aber dennoch in Salzburg.

Ständig in Bedrängnis, wurde er großzügig von seinem Bruder und von Freunden unterstützt, zu denen auch Mozart zählte. Er verstarb am 10. August 1806 in Salzburg.

# Friedrich Silcher: Schau hin nach Golgatha

---



Friedrich Silcher (geboren am 27. Juni 1789 zu Schnait bei Schorndorf in Württemberg, gestorben am 26. August 1860 in Tübingen) war ursprünglich im Lehrerberuf tätig, entschied er sich 1815 für die Musik und ließ sich in Stuttgart als freischaffender Musiker nieder. Er erhielt bei Conradin Kreutzer und Johann Nepomuk Hummel Unterricht in Klavier und Komposition und wurde bereits 1817 zum Universitäts-Musikdirektor und als Lehrer an das evangelische Stift Tübingen berufen. 1829 gründete er die Akademische Liedertafel, 1839 den Oratorienverein.

Die klagende Hymne über den Tod Jesu trägt den Titel „Am Todestag des Erlösers“ und ist für Chor, Streicher und Orgel gedacht. Am Ende der Motette verwendet Silcher den Choral „O Lamm Gottes unschuldig“, der in der Messliturgie als Lamm-Gottes-Lied dient.

## Die Ausführenden

---

Violine 1	<b>Judith Wagner, Cornelia Höhensteiger, Christoph Declara, Georg Hollrieder</b>
Violine 2	<b>Eva Wagner, Barbara Schreyer, Wolfgang Langgassner</b>
Viola	<b>Johannes Wagner, Bernd Schmitt, Manfred Puschej</b>
Cello	<b>Tobias Wagner</b>
Kontrabass	<b>Olivier Hein</b>
Orgel	<b>Laura König</b>

## **Chor der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Bad Aibling**

Leitung **Konrad Liebscher**

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die  
freundliche Unterstützung:

**Mit freundlicher Unterstützung der  
Sparkasse Bad Aibling** 

---

**Bürgerstiftung  
Bad Aibling und Mangfalltal**

---

MODE - ANZIEHEND  
**FRAUENSACHE**

Im Rathaus • Marienplatz 1  
83043 Bad Aibling  
Tel. 0 80 61 / 24 00  
Fax. 0 80 61 / 3 73 65

---

Im Rathaus • Marienplatz 1  
83043 Bad Aibling  
Tel. 0 80 61 / 50 88  
Fax. 0 80 61 / 3 73 65

*Augen  
Optik*  
**parzinger**